



Marvin Huth (vorne) gehört zu den aussichtsreichsten Kandidaten der TWG im Kampf um Landesmeistertitel.

Theodoro da Silva

TWG hat zehn Eisen im Feuer

35. Kiesee-Regatta: Göttinger richten zum zehnten Mal die Landesmeisterschaften aus

Göttingen. Am kommenden Wochenende ist der Kiesee wieder komplett in der Hand der Rennkanuten. Zum zehnten Mal werden die Landesmeisterschaften auf der Kurz- und Mittelstrecke im Rahmen der 35. Kiesee-Regatta ausgetragen. Als Ausrichter zeichnet erstmals der Turn- und Wassersportverein Göttingen (TWG) von 1861, Nachfolgeverein von Tuspo 61 und Waspo 08, verantwortlich. Das Organisationsteam um Leiter Gerd Bode ist indes weitgehend identisch mit dem der vergangenen Jahre.

Am Sonnabend ab 10 Uhr sowie am Sonntag ab 8 Uhr gehen rund 200 Kanuten aller Altersklassen aus Niedersachsen, Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein im Kampf um Landes- und Bezirksmeistertitel an den Start. Gemeldet haben 18 Vereine aus Niedersachsen. Da die Aktiven in Ufernähe übernachten, wird sich das Kiesee-Areal von Freitagabend bis Sonntag in ein großes Zeltlager verwandeln.

Der erste Startschuss fällt am Sonnabend um 10 Uhr bei den

Vorläufen über 500 Meter. Nach der Mittagspause starten die Rennen über 100 und 200 Meter. Gegen 16.30 Uhr beginnen die Langstrecken-Wettkämpfe über 2000 und 4000 Meter. Am Sonntag folgen die Endausscheidungen über 200 und 500 Meter. Den Anfang macht die Herrenleistungsklasse, gefolgt von Jugend, Schülern, Junioren und der Damenleistungsklasse. Am Nachmittag ermitteln in den Endläufen alle Altersklassen ihre Landes- und Bezirksmeister auf den kurzen Strecken.

Von Gastgeber TWG gehen zehn Kanuten an den Start. Max Staats, Kevin Schatz, Sebastian Fischer, Lion Schettler, Marvin Huth, Till Steffen, Lars Bode, Moritz Lottmann, Malte Willig und Julia Gierig kämpfen über unterschiedliche Strecken im Einzel und in wechselnden Kombinationen im Zweier und Vierer um vordere Platzierungen. Sorgen machen sich die Verantwortlichen derzeit noch um den Zustand des Kiesees. „Beim Verlegen der Bojen am letzten Wochenende mussten wir fest-

stellen, dass die Verkräutung an einigen Stellen des Sees bereits drastisch fortgeschritten ist. Ich hoffe trotzdem, dass wir alle geplanten Distanzen fahren können“, sagte Bode. Die gewünschte Verlegung in den kommenden Jahren auf einen noch späteren Regattatermin aufgrund geforderter Brutschutzzeiten sieht Bode kritisch. „Das Algen- und Krautproblem holt uns dann ein, so dass wir eine solche Veranstaltung dann nicht mehr durchführen können“, gibt er zu bedenken.